

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2021

**Domkapitel an der Kathedrale Kirche zu Essen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Essen**

Domkapitel an der Kathedrale Kirche zu Essen
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2021</u>		<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	25.982.422,00		26.217.500,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>46.732,00</u>		<u>35.823,00</u>
		26.029.154,00	26.253.323,00
II. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.178,35		25.178,35
2. Sonstige Ausleihungen	<u>3.000,00</u>		<u>3.000,00</u>
		<u>28.178,35</u>	<u>28.178,35</u>
		26.057.332,35	26.281.501,35
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.715,61		116.360,03
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.442,96</u>		<u>12.605,31</u>
		6.158,57	128.965,34
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.151.087,90	574.734,53
		<u>27.214.578,82</u>	<u>26.985.201,22</u>
Treuhandvermögen		<u>8.686,30</u>	<u>8.686,30</u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2021</u>		<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalrücklage	24.936.778,00		25.148.001,00
II. Zweckgebundene Rücklage	355.661,90		335.661,90
III. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag 362.389,41 EUR (Vorjahr 142.408,63 EUR)	598.931,68		362.389,41
		<u>25.891.371,58</u>	<u>25.846.052,31</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		401.682,00	59.027,50
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Zuwendungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 183.503,83 EUR (Vorjahr 183.503,83 EUR)	183.503,83		183.503,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 83.765,34 EUR (Vorjahr 109.211,80 EUR)	83.765,34		109.211,80
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 36.692,58 EUR (Vorjahr 51.715,13 EUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 11.267,82 EUR) davon aus Steuern 14.498,80 EUR (Vorjahr 13.729,72 EUR)	36.692,58		62.982,95
4. Verbindlichkeiten aus der Weiterleitung von Spenden und Kollekten 20,05 EUR (Vorjahr 8.116,19 EUR)	20,05		8.116,19
		<u>303.981,80</u>	<u>363.814,77</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>617.543,44</u>	<u>716.306,64</u>
		<u>27.214.578,82</u>	<u>26.985.201,22</u>
Treuhandverbindlichkeiten		<u>8.686,30</u>	<u>8.686,30</u>

Ergebnisrechnung für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
1. Erträge aus laufender Verwaltung		
1.1 Verwaltungswirtschaftliche Erträge, Gebühren und Entgelte	1.268.481,93	837.379,42
1.2 Erträge aus Zuwendungen und Kostenerstattungen	1.417.802,58	1.439.091,42
1.3 Erträge aus Spenden und Kollekten	86.630,87	86.986,87
1.4 Sonstige Erträge	11.307,17	8.974,63
	<u>2.784.222,55</u>	<u>2.372.432,34</u>
2. Aufwendungen aus laufender Verwaltung		
2.1 Personalaufwand		
2.1.1 Personalaufwand Laien	1.100.489,95	1.006.804,44
davon für Altersversorgung	(62.595,76)	(57.514,35)
2.1.2 Sonstige Personalaufwendungen	1.892,44	13.278,69
2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.338.607,97	949.360,52
2.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	245.340,54	251.149,78
2.4 Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.942,64	54.533,07
	<u>2.739.273,54</u>	<u>2.275.126,50</u>
3. Verwaltungsergebnis	<u>44.949,01</u>	<u>97.305,84</u>
4. Finanzergebnis		
4.1 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	280,55	373,25
4.2 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89,71	72,85
	<u>370,26</u>	<u>446,10</u>
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	45.319,27	97.751,94
6. Verwendungsrechnung		
6.1 Gewinnvortrag	362.389,41	142.408,63
6.2 Entnahme (+) aus der Kapitalrücklage	+ 211.223,00	+ 211.223,00
6.3 Entnahme (+) aus der zweckgebundenen Rücklage	0,0	+ 26.557,43
6.4 Zuführung (-) in die zweckgebundene Rücklage	- 20.000,00	- 115.551,59
7. Bilanzgewinn	<u>598.931,68</u>	<u>362.389,41</u>

Domkapitel an der Kathedrale Kirche zu Essen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Essen

Anhang einschließlich Anlagennachweis zum 31.12.2021

I. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Domkapitel an der Kathedrale Kirche zu Essen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Essen.

Das Domkapitel legt Rechnung nach dem vom Generalvikar erlassenen Vorgaben der Haushaltsordnung für das Bistum Essen (HOBE), die wiederum auf das HGB und die Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 238 bis 2389 HGB) verweist. Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz, Ergebnisrechnung sowie Anhang. Die Gliederung von Bilanz sowie Ergebnisrechnung folgt derjenigen des Bistums Essen. Auf die Erstellung eines Lageberichtes wird verzichtet. Von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit wird ausgegangen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zur Bilanz

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Ergebnisrechnung wurden folgende unveränderte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Aktiva

Grundstücke

Die bebauten, nicht sakral genutzten Grundstücke sind anhand der im Oktober 2015 erstellten Wertgutachten der Immobilien Expertise GmbH mit dem auf das Grundstück entfallenden Teilwert berechnet.

Die Grundstücke der sakralen Bauten sind entsprechend dem Beschluss des Domkapitels in Anwendung der Bewertungsrichtlinien für die Eröffnungsbilanz der Kirchengemeinden bewertet. Dies betrifft zum einen das Grundstück der Hohen Domkirche/St. Johann Baptist/Kapitel-friedhof/Domhof und zum anderen die Siechenhauskapelle in Essen-Rüttenscheid.

Gebäude

Die im Eigentum des Domkapitels Essen stehenden, nicht sakral genutzten Gebäude sind durch die Immobilien Expertise GmbH im Oktober 2015 bewertet. Anhand dieser Wertgutachten und der jeweils bestimmten Restnutzungsdauer ist durch Addition der Abschreibung pro rata temporis der Teilwert der Gebäude für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 ermittelt. Die sakralen Bauten Hohe Domkirche/St. Johann Baptist/Kapitelfriedhof/Domhof sowie die Siechenhauskapelle sind entsprechend der Beschlussfassung durch das Domkapitel nach den Richtlinien für die Eröffnungsbilanz der Kirchengemeinden (Kirchliches Amtsblatt des Bistums Essen vom 01.08.2014) bewertet. Hiernach werden bauliche Anlagen mit sakraler oder pastoraler Nutzung mit 1 EUR Merkwert bilanziert.

Die nicht sakralen Bauten werden über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren abgeschrieben.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt in der Regel drei (EDV) bis dreizehn Jahre (Möbel). Unterjährig zugegangene Wirtschaftsgüter werden zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt der Ansatz der Wirtschaftsgüter zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zur Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens im Sinne des § 284 Abs. 3 HGB wird auf das als Anlage zum Anhang beigefügte Anlagengitter verwiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften angesetzt und bewertet; sie sind zum Nominalwert bilanziert.

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Kapitalrücklage

Es sind in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2014 zwei Kapitalrücklagen für die Neubewertung der Grundstücke bzw. Gebäude des Domkapitels gebildet.

Die Rücklage für die Neubewertung der Gebäude soll einen möglichen Verlust aus der Abschreibung auf die Gebäude ausgleichen. Die planmäßige Entnahme aus dieser Rücklage beträgt ab 2018 211 TEUR.

Die Rücklage für die Neubewertung der Grundstücke resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung der sakral genutzten Grundstücke und steht damit mangels einer möglichen Veräußerung nicht zur Deckung eventueller Verluste zur Verfügung.

Zweckgebundene Rücklagen

Entsprechend den internen Zusagen werden Gewinnrücklagen für die Instandhaltung von Dom, Orgel und Altstadtbuchhandlung, für die Chöre sowie für weitere Zwecke gebildet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages bilanziert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie betreffen im Wesentlichen mit 300 TEUR den Maximalbetrag eines zugesagten Zuschusses und mit 64 TEUR Rückstellungen für Personalverpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen. Er betrifft die geleisteten Mietvorauszahlungen des Bistums Essen bis Dezember 2027 für die Anmietung von Büroflächen der IT-Abteilung.

Treuhandvermögen/-verbindlichkeiten

Treuhandvermögen ist dem Domkapitel zur Verwirklichung eines vorgegebenen Zwecks durch Dritte überlassen worden. Der Ausweis erfolgt als eigene Position unterhalb der Bilanz als Treuhandvermögen bzw. Treuhandverbindlichkeiten. Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgt nach den Grundsätzen für Guthaben bei Kreditinstituten, die der Treuhandverbindlichkeiten nach den Grundsätzen für Verbindlichkeiten

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Verwaltungswirtschaftliche Erträge

Wesentliche Ertragsposition der verwaltungswirtschaftlichen Erträge ist die gewerbliche Miete aus der Vermietung zweier Ladenlokale mit rd. 423 TEUR (ohne Mietnebenkosten) und die Vermietung von Büroflächen an die IT-Abteilung des Bistums Essen mit 102 TEUR (ohne Mietnebenkosten). Aus der Abstandsanzahlung für die vorzeitige Auflösung eines Mietvertrages wurden 550 TEUR Ertrag erzielt. Dieser Ertrag ist von außergewöhnlicher Größenordnung und von außergewöhnlicher Bedeutung.

Erträge aus Zuwendungen und Kostenerstattungen

Die Erträge aus Zuwendungen und Kostenerstattungen stammen im Wesentlichen aus Zuweisungen des Bistums Essen (1.415 TEUR).

Erträge aus Spenden und Kollekten

Unter dieser Position befinden sich Spenden in Höhe von 26 TEUR sowie Einnahmen aus Kollekten von 61 TEUR. Zweckgebundene Spenden bzw. Zuwendungen werden bis zur bestimmungsgemäßen Verwendung unter den Verbindlichkeiten aus Zuwendungen passiviert (u. a. Spenden für die Ausstattung der Domsingschule / Haus der Kirchenmusik in Höhe von 81 TEUR).

Aufwendungen

2021 ist der Personalaufwand mit 1.102 TEUR höher als im Rechnungsjahr des Vorjahres mit 1.020 TEUR ausgefallen.

Der Personalaufwand der Geistlichen des Domkapitels wird durch das Bistum Essen getragen und nicht mit dem Domkapitel verrechnet, da in den meisten Fällen neben der Funktion als

Mitglied des Domkapitels noch eine berufliche Aufgabe im Bistum Essen oder den Kirchengemeinden wahrgenommen wird. Grundsätzlich ergibt sich der Anspruch auf Vergütung oder Versorgung gegenüber dem Ortsbischof bereits aus dem Kirchenrecht (cic 281).

Die Aufwendungen für den Einsatz von Honorarkräften haben sich von 113 TEUR im Vorjahr auf 169 TEUR erhöht.

Der Aufwand für die Unterhaltung der in weiten Teilen historischen und denkmalgeschützten Bausubstanz beläuft sich auf 452 TEUR nach 176 TEUR im Vorjahr. Mit 300 TEUR ist hierin der Aufwand für die Zuschussgewährung für Instandhaltungsaufwendungen für den neuen Mieter des Ladenlokals enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Anzahl der nach Köpfen durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter

	2021	2020	2019	2018	2017
Mitarbeiter	25	24	24	23	24

Altersversorgung

Zwischen dem Bistum Essen und dem Domkapitel wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 1995 folgende Vereinbarung geschlossen:

Das Bistum Essen und das Domkapitel sind sich darüber einig, dass das Domkapitel seinen Beitrag an den Versorgungsfonds Bistum Essen e. V., der die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen für das Bistum Essen treuhänderisch übernommen hat, in der Weise leistet, dass das Domkapitel auf einen Zuschuss des Bistums aus Kirchensteuermitteln in Höhe des erforderlichen Anteilbetrags für seine pensionsberechtigten Mitarbeiter (Geistliche) verzichtet, und zwar mit der Maßgabe, dass das Bistum diesen anteiligen Betrag unmittelbar an den Versorgungsfonds entrichtet. Die Übernahme der Leistungen durch das Bistum gilt so lange, wie es dazu finanziell in der Lage ist.

Beim Domkapitel sind keine Pensionsverpflichtungen und kein zugehöriges Deckungsvermögen bilanziert, da die Vergütung und Altersversorgung der Geistlichen des Domkapitels unmittelbar über das Bistum Essen und den Versorgungs-Fonds getragen werden.

Den Arbeitnehmern des Domkapitels (Laien) wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Rheinischen Zusatzversorgungskassen (RZVK) abgewickelt wird. Die Zusatzversorgung umfasst eine Alters-, Erwerbsminderungs- sowie eine Hinterbliebenenversorgung, für die eine Warte-

zeit von 60 Monaten erfüllt sein muss. Die Beiträge zu den Zusatzversorgungskassen werden für alle im Angestelltenverhältnis beschäftigten Mitarbeiter des Domkapitels entrichtet. Zusätzlich zu dem ab dem 1. Januar 2002 zu zahlenden Beitrag von 4,25 % (RZVK) des Zusatzversicherungspflichtigen Entgelts erhebt die RZVK ab dem 1. Januar 2002 ein Sanierungsgeld von derzeit 3,5 % aller Zusatzversicherungspflichtigen Entgelte zuzüglich des Fünffachen der Rentenausgaben des jeweiligen Jahres sowie einen Beitragszuschuss Ost. Diese mittelbaren Versorgungszusagen werden in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert. Die Beiträge zu den Versorgungskassen betragen 2021 rund 63 TEUR.

Abschlussprüferhonorar

Im Rechnungsjahr 2021 ist für die Leistung der Abschlussprüfung eine Rückstellung in Höhe von 5,0 TEUR netto gebildet worden.

Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss (45 TEUR) unter Berücksichtigung von Entnahmen aus der Kapitalrücklage (211 TEUR) mit dem bestehenden Gewinnvortrag (362 TEUR) zu verrechnen.

Angaben zu den Organen

Mitglieder des Domkapitels

Dompropst Monsignore Thomas Zander

Residierende Domkapitulare

Prälat Dr. Hans-Werner Thönnnes

Weihbischof Ludger Schepers

Weihbischof Wilhelm Zimmermann

Generalvikar Monsignore Klaus Pfeffer

Monsignore Dr. Michael Dörnemann

Dr. Kai Reinhold

Nicht residierende Domkapitulare

Pastor Johannes Broxtermann
Monsignore Propst Jürgen Schmidt
Pfarrer Bernhard Lücking
Pfarrer Wolfgang Pingel

Die Mitglieder des Domkapitels erhalten mit Ausnahme des Dompropstes aus dieser Funktion keine Bezüge.

Mitglieder des Diözesan-Kirchensteuer- und Wirtschaftsrates des Bistums Essen als Vermögensverwaltungsrat des Bischöflichen Stuhls

Msgr. Klaus Pfeffer, Generalvikar, Vorsitzender des Kirchensteuer- und Wirtschaftsrats
Dr. Karl Heinz Blasweiler
Christian Böckmann, Pfarrer
Esther Bohne, Steuerberaterin
Thomas Breitfeld, Dipl.-Kfm.
Jürgen Cronauge, Rentner
Thomas Gäng, Sparkassendirektor, stellv. Vors. des Kirchensteuer- und Wirtschaftsrats
Norbert Gockel, Dipl.-Kfm., Prozessberater
Dr. Bernhard Hautkappe, Jurist, Geschäftsführer i. R.
Claudia Himmelsbach, Unternehmensberaterin, Geschäftsführerin i. R.
Maximilian Hüls, Automobilkaufmann
Marcus Klefken, RA, Leiter des Bereiches wirtschaftl. Entwicklung der Kirchengemeinden
Lars Martin Klieve, Vorstand Stadtwerke
Werner Georg Kölling, Dipl.-Betriebswirt
Dipl.-Kfm. Hans-Rainer Kost, Dipl.-Kfm.
Caroline May, Richterin
Dr. Andreas Merbecks, Unternehmensberater
Dr. Hans-Peter Niedrig, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Andreas Rose, Pfarrer
Martin Rydzeck, Dipl.-Betriebswirt
Dr. Klaus Schulte, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Klaus Timmer, Unternehmensberater, Dozent
Frank Waab, Direktor Amtsgericht
Luidger Wolterhoff, Stadtdirektor
Msgr. Thomas Zander, Dompropst

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Vor diesem Hintergrund werden im Jahr 2022 weltwirtschaftliche Veränderungen erwartet. Diese können auch zu zahlungswirksamen Verlusten führen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2022 insbesondere durch steigende Rohstoffpreise bzw. Einkaufspreise oder Veränderungen an den Kapitalmärkten belasten. Die Einschätzung der konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2022 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich möglich.

Essen, den 15. Juli 2022

gez. Monsignore Thomas Zander, Dompropst

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021

Bilanzposten A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand EUR
1	2	3	4/5	6
I <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	27.863.040,00	0,00	0,00	27.863.040,00
2. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>92.703,93</u>	<u>21.171,54</u>	<u>0,00</u>	<u>113.875,47</u>
	<u>27.955.743,93</u>	<u>21.171,54</u>	<u>0,00</u>	<u>27.976.915,47</u>
II. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.178,35	0,00	0,00	25.178,35
2. Sonstige Ausleihungen	<u>3.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.000,00</u>
	<u>28.178,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.178,35</u>
	<u>27.983.922,28</u>	<u>21.171,54</u>	<u>0,00</u>	<u>28.005.093,82</u>

<i>Entwicklung der Abschreibungen</i>					
Anfangsstand EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Restbuchwerte 31.12.2021 EUR	Restbuchwerte 31.12.2020 EUR
7	8/10	9/11	12	13	14
1.645.540,00	235.078,00	0,00	1.880.618,00	25.982.422,00	26.217.500,00
<u>56.880,93</u>	<u>10.262,54</u>	<u> </u>	<u>67.143,47</u>	<u>46.732,00</u>	<u>35.823,00</u>
<u>1.702.420,93</u>	<u>245.340,54</u>	<u>0,00</u>	<u>1.947.761,47</u>	<u>26.029.154,00</u>	<u>26.253.323,00</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	25.178,35	25.178,35
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.000,00</u>	<u>3.000,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.178,35</u>	<u>28.178,35</u>
<u>1.702.420,93</u>	<u>245.340,54</u>	<u>0,00</u>	<u>1.947.761,47</u>	<u>26.057.332,35</u>	<u>26.281.501,35</u>